



Die sechs Sängerinnen und Sänger aus Blomberg haben sich in Lage schon eine Fangemeinde erobert. Vorn, von links: Daniela Palma, Christian Fischer und Claudia Graß; hinten, von links: Thomas Freund, Melanie Brankov-Stein und Manuel Graß.  
Foto: Knut Dinter

## „Chapeau“ Sextett zu Besuch

Weihnachtsprogramm des A-Capella-Sextetts kommt bei Zuhörern gut an

Lage.

**M**usikalisch zwischen Jux („Gibt es eigentlich wieder Würstchen mit Kartoffelsalat?“) und seriösen Themen pendelte das kurzweilige Programm „Endlich Weihnachtszeit“, das das A-Capella-Sextett „Chapeau“ aus Blomberg im Lagerer Technikum vorstellte. Bereits vor einem Jahr gastierten die sechs Blomberger in der Zuckerstadt. „Es ist schon beachtlich, was dieser Laienchor leistet“, sagte Musikschulleiter Stefan Albrecht. „Deshalb hat ihn unser Förderverein gern wie-

der eingeladen.“ Der Auftritt bildete den Abschluss der Reihe „Musik in guter Lage“. „Claudia erhält immer den meisten Applaus“, frotzelten die anderen fünf Sängerinnen und Sänger. Kein Wunder, denn Claudia Graß zog als Sopranistin mit ihrer feinfühligem und dennoch kraftvollen Stimme unweigerlich die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Weil es nur wenige Stücke für sechs Stimmen gibt, schreibt Thomas Freund eigene Arrangements für „Chapeau“. Und dem Bariton fällt jede Menge ein, wie bei „Brödel, Brödel, Aschenbrödel“ deutlich wurde. Hier mixte er die unterschiedlichsten

Stilrichtungen und Anleihen bei bekannten Kompositionen zu einem Mini-Musical zusammen, das auch Melanie Brankov-Stein, Daniela Palma, Manuel Graß und Christian Fischer Soloparts bescherte. Nicht zuletzt das „Halleluja“, ursprünglich von Leonard Cohen geschrieben, sowie „Ave verum“ ließen erkennen, dass „Chapeau“ besonderen Ansprüchen genügen. Ganz nebenbei gelang es ihnen, vergessen zu machen, dass das Treppenhaus des Technikums kein Konzertsaal ist. „Es war ein Genuss. Ich bedauere, dass ich das vorige Konzert verpasst habe“, erklärte eine Zuhörerin. (LMH/din)